

REICHSV ERBAND DEUTSCHE REKLAMEMESSE

Am Mittwoch, den 17. März 1926 wurde in Berlin der »Reichsverband Deutsche Reklame-messe« begründet. Das Überhandnehmen der Messen, das im Besonderen bei den Reklame-messen in ein Messe-Unwesen auszuarten drohte, hat die Reklameindustrie, auf deren Rücken oder Scheckbüchern alle diese Dinge ausgetragen werden, veranlaßt, gegen diese Massenveranstaltungen Stellung zu nehmen. Der oben angekündigte neue Verband macht es sich zur Aufgabe, alle wilden Messeveranstaltungen auf dem Gebiete der Reklame zu verhindern und die Veranstaltung einer Reichsreklamemesse, wenn sie wirtschaftlich vor-teilhaft und notwendig erscheint, selbst in die Hand zu nehmen. Mitbestimmend für diesen Ent-schluß war die Erkenntnis, daß eine Reklamemesse etwas grundsätzlich Anderes sein muß als eine all-gemeine Waren- und Mustermesse. Versuche, die auf der Reichsreklamemesse in Berlin im Jahre 1925 gemacht wurden, sollen systematisch vertieft und ausgebaut werden, so daß, wenn wirklich eine Reklamemesse veranstaltet wird, dies nicht nur eine Schau von Drucksachen und Reklameartikeln ist, sondern daß alle Probleme der Reklame gründ-lich behandelt werden, und daß weitesten Kreisen die wirtschaftliche und die kulturelle Bedeutung der Reklame wirklich erschöpfend demonstriert wird. Nur wenn eine Reklamemesse das bietet, hat sie einen Sinn.

Die Aussteller der Reichsreklamemesse von 1925 haben die Initiative zur Gründung des neuen Ver-bandes ergriffen. Unter Führung des Herrn W. Decher von der Firma Meißner & Buch wurde ein vorläufiger Ausschuß für die Vereinheitlichung des Ausstellungs- und Messewesens der deutschen

Reklameindustrie gebildet. Dieser Ausschuß berief zum 29. Januar 1926 seine erste Versammlung nach Berlin ein. Der Einladung waren folgende Firmen und Verbände gefolgt:

(Die in Klammern aufgeführten Namen sind Stimmberechtigte)

1. Ala-Anzeigen A. G., Berlin (Dr. Andler)
2. Akt. Ges. für Kunstdruck, Niedersedlitz (Direktor Siebels)
3. Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker, Berlin (Winkler-Leers)
4. Blechwarenfabrik Limburg (T. A. Döring)
5. Deutsche Tageszeitung, Berlin (Leder)
6. Bund der chemigr. Anstalten, Berlin (Dir. Wende)
7. Leo Bäcker, Berlin (Bäcker)
8. Buchdr. R. Boll, Berlin (Baendel)
9. Cellofot, Berlin (Bevollm. Decher)
10. Dt. Multigraph G.m.b.H., Berlin (Klopsch)
11. Edler & Krische, Hannover-Berlin (Pauly)
12. Paul Eckert, Berlin (Bevollm. Pauly)
13. Erasmusdruck, Berlin (Dir. Steiniger)
14. Wilh. Eilers jr., Bielefeld-Berlin (F. Eilers)
15. Francken & Lang, Berlin (Mesch)
16. Falk-Reklame, Berlin (Erich Falk, zur Abstimmg. beauftr. Decher)
17. Ges. für Blechemballage und Plakatindustrie, Berlin (Rittermann)
18. Growald, Reklamebüro, Berlin (Growald)
19. Gea-Verlag G.m.b.H., Berlin (Winkler)
20. E. Gerasch G.m.b.H., Leipzig (J. Conrad)
21. Glasplakatefabrik Offenburg G. m. b. H., Offenburg (Fürstenwald)
22. Gebrauchsgraphik, Berlin (Prof. Frenzel)
23. Hollerbaum & Schmidt, Berlin (Dir. Gumprecht)